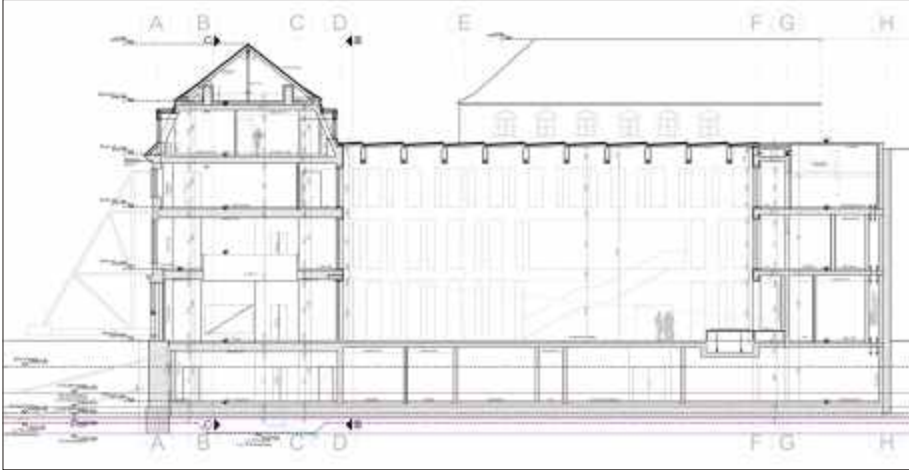


Eltzer Hof, Mainz: Herrichtung zu einer multifunktionalen Veranstaltungsstätte



Längsschnitt durch den geplanten Veranstaltungssaal inklusive Eingangsfoyer

Bei dem Eltzer Hof handelt es sich um das ehemalige barocke Stadtpalais, das gegen Ende des 18. Jahrhunderts (ca. 1770) errichtet wurde. Durch die Bombardierung im Zweiten Weltkrieg wurde es mit Ausnahme der straßenseitigen Fassaden zerstört und Ende der 1960er Jahre unter Erhalt der historischen Fassaden wieder aufgebaut.

Bei der jetzt geplanten Umbaumaßnahme soll das gesamte Gebäude mit Ausnahme der historischen Fassade abgerissen und neu errichtet werden.

Der Neubau besteht aus einem Untergeschoss und 4 oberirdischen Geschossen. Neben Gast-, Seminar-, Tagungs- und Büroräume in den Obergeschossen ist eine Clubdisco im Untergeschoss geplant.

Darüber hinaus soll ein ca. 22,0 x 26,5 m großer 3-geschossiger Veranstaltungssaal entstehen. Die mit Naturstein verkleidete Lochfassade dient im ca. 10,50 m breiten Bühnenbereich zur Lastabfangung.

Über 22 m gespannte Hohlkastenträger aus Stahl überspannen den Veranstaltungssaal, dessen oberer Abschluss durch ein Glasdach gebildet wird.

Zur Gewährleistung der Stützenfreiheit im ca. 11,0 x 11,0 m großen Eingangsfoyer sind bis zu 50 cm starke Flachdecken geplant.



Visualisierung des geplanten Veranstaltungssaales

Da die Bestandsfassaden nicht ausreichend tragfähig sind, ist eine konsequente Trennung des Neubaus von der Fassade vorgesehen. Die Decken sollen hierzu auf hinter den Fassaden angeordneten Stützen aufgelagert werden.

Die Gründungssohle des Neubaus befindet sich ca. 3,20 m unterhalb des maximalen GW-Standes und muss im Bereich fehlender Auflast über Zugpfähle gegen Auftrieb gesichert werden.

Die zu erhaltende historische Fassade muss im Bauzustand über Stützböcke aus Stahl gesichert werden und im Zuge des Neubaus horizontal an die Geschossdecken angebunden werden.

Aufgrund unzureichender Tiefenlage der Gründungssohle der Bestandsfassade sowie der Gründung der Nachbarbauwerke wird eine umfangreiche Unterfangung mittels Hochdruckinjektion erforderlich.

Bauherr

Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB), Niederlassung Diez

Architekten

ATELIER 30, Architekten GmbH, Kassel

Bauzeit / Baukosten

2010 - 2012

Ca. 21,8 Mio. EUR

Bearbeitungszeit

2009 - 2011

Projektdaten

- HNF:	ca. 3.500 m ²
- BGF:	ca. 7.200 m ²
- BRI:	ca. 33.000 m ²

Leistungen Krebs und Kiefer

Tragwerksplanung, Leistungsphasen 1 bis 6 und 8 der HOAI

Besonderheiten

- Neubau unter Erhalt der Bestandsfassade / Sicherung der Bestandsfassade im Bauzustand
- Hochdruckinjektion zur Unterfangung der Bestandsfassade und Nachbarbauwerke
- Zugpfähle zur Sicherung gegen Auftrieb
- Weitgespannte Hohlkastenträger
- Weitgespannte Flachdecken



Ansicht der Bestandsfassade